



Die finnischen Dauermarken  
von 1963 und 1975 mit  
Löwen-, Wappen- und  
Bildmotiven



FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT NORDISCHE STAATEN E.V.  
IM BDPH E.V.



## Inhaltsverzeichnis

01	Einführung	
	Inhalt .....	1-3
	Vorwort .....	1-5
	Entwicklung der Dauermarken seit 1917 bzw. 1930:	
	Löwenmarken/Staatswappen .....	1-6
	Dauermarken mit Bildmotiven, Landschaften, Bauten und Volkskunst .....	1-8
02	Löwenmarken 1963 (IV. Ausgabe)	
	Erläuterungen .....	2-2
	Tabellen .....	2-3
03	Typen und Abarten der Löwenmarken 1963	
	Typ I und Typ II .....	3-1
	Druckvarianten, StTDr und AeTDr .....	3-2
	Abarten der Löwenmarken 1963 .....	3-3
04	Dauermarken 1963, Landschaften und Bauten (III. Ausgabe)	
	Erläuterungen .....	4-2
	Tabellen .....	4-3
05	Dauermarken 1967, Landschaften und Bauten (IV. Ausgabe)	
	Erläuterungen .....	5-2
	Tabellen .....	5-3
06	Löwenmarken/Staatswappen 1975 (V. Ausgabe)	
	Erläuterungen .....	6-2
	Tabellen .....	6-3
07	Typen und Abarten der Löwenmarken 1975	
	Typen .....	7-1
	Abarten der Löwenmarken 1975 .....	7-2
08	Dauermarken 1973, Landschaften, Bauten und Volkskunst (V. Ausgabe)	
	Erläuterungen .....	8-2
	Tabellen .....	8-3
09	Dauermarken 1982, Kleinformate .....	9-1
10	Automatenheftchen	
	MH-Av 1 – Av 8 mit Löwenmarken 1963 .....	10-1
	MH-Av 9 – Av 15 mit Löwenmarken 1975 .....	10-9
	MH-Av 16 – Av 18 mit Vogelmotiven .....	10-12
11	Briefmarkenpapier	
	Normalpapier .....	11-3
	Fluoreszierendes Papier .....	11-4
	Gelb phosphoreszierendes Papier .....	11-9
	Weiß phosphoreszierendes Papier .....	11-12
12	Literatur .....	12-1



## Vorwort

Einzelheiten der finnischen Dauermarken von 1963 und 1975 als Löwen- bzw. Wappenmarken oder Dauermarken mit Bildmotiven (Landschafts- und Bautendarstellungen) sind das Thema dieser Zusammenstellung „Technischer Daten“.

Durch den relativ langen Herstellungszeitraum einzelner Wertstufen lassen sich diverse Druckaufträge, unterschiedlichste Druckpapiere, nachgravierte oder neu angefertigte Druckplatten, wechselnde Druckverfahren und -maschinen nachweisen. Verschiedene Zähneeinrichtungen bewirkten unterschiedliche Zähnungsmaße usw.. An die Postschalter kamen „Löwen-/Wappenmarken“ in Bogen und speziellen Markenheften, den sogenannten Automatenheftchen sowie als Wertstempel von – hier nicht behandelten – Ganzsachen.

Die Zahl der o.a. Merkmale und die Vielzahl daraus resultierender Kombinationen waren der Grund, mich mit den „Löwen-/Wappenmarken“ und den großformatigen Dauermarken mit Bildmotiven intensiver zu beschäftigen. Für meine Sammlung hatte ich um Komplikationen durch Sprachunterschiede oder unterschiedlichen Bezeichnungen vorzubeugen, zunächst Auszüge deutscher, insbesondere aber finnischer und schwedischer Katalogangaben sowie aus Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zusammengestellt und diese Daten durch eigene Versuchsergebnisse ergänzt, so daß im Laufe der Zeit die im Folgenden aufgeführten Tabellen entstanden sind.

Für den interessierten Leser bleibt anzumerken:

- Die verschiedenen Kataloge haben jeweils ihre eigene Systematik bzw. Symbolik. Um Verwirrungen zu vermeiden, musste ich mich auf bestimmte Abkürzungen und Symbole festlegen oder wo immer dies sinnvoll erschien auch eigene Bezeichnungen einführen. Diese müssen nicht immer mit den Angaben eines bestimmten Katalogs übereinstimmen! Beachten Sie bitte die jeder einzelnen Tabelle vorangehenden Zeichenerklärungen. So zeigte sich z.B. sehr schnell, daß die zur Papierbestimmung übliche x-/y-Kennzeichnung völlig unzureichend ist. Die div. Literaturangaben habe ich daher möglichst so kombiniert, daß auch ohne die jeweilige Quelle eine Zuordnung möglich ist, siehe Kap. 11.

Ursprünglich hatte ich mich bemüht, unterschiedliche Ausgaben an Hand von – überwiegend gestempelten – Marken zu bestimmen. Damit bei eigenen Untersuchungen – zum Beispiel zur Ermittlung der verschiedenen Druckpapiere – eindeutige Ergebnisse erzielt werden konnten, musste ich allerdings postfrische Marken benutzen. Die eindeutige Identifizierung einzelner Ausgaben oder die Zuordnung festgestellter Merkmale, erfolgte an Hand der Druckauftragsnummern (DAN), die mehrfach auf dem Bogenrand angegeben sind.

Natürlich stehen postfrische Vergleichsstücke als 4er- oder 6er-Blocks, d.h. jeweils mit kompletter DAN, nicht immer für sämtliche Ausgaben zur Verfügung. An dieser Stelle sei Sammlerfreunden und besonders Herrn Schwenson gedankt, die durch eine leihweise Überlassung von Vergleichsstücken viele Untersuchungen erst ermöglicht haben. Mein Dank gilt auch den Katalogverlagen für ihre Zustimmung, ihr jeweiliges Ordnungssystem in dieser Veröffentlichung benutzen zu dürfen.

Für Anregungen oder Ergänzungen interessierter Sammler bin ich jederzeit dankbar!

Dieter Wehling, Obernkirchen im Juli 2002



# SUOMI · FINNLAND

Löwenmarken 1963; FIM 0,05

Abart „geknickter Schatten der Rose“



### Typ II O.1

Schatten der Rose unter dem Schwertgriff abgeknickt, wie ganz oben rechts dargestellt. Die Buchstaben U und O in »SUOMI« erscheinen beim vorliegenden Offsetdruck (fast) zusammenhängend.

Vorkommen: FIM 0,05 im Offsetdruck aus MH-Av 5, Av 7 I und Av 7 J

In der Lit. wird diese Abart als v<sup>1</sup> (Facit No. 575 v<sup>1</sup>) und als »A« (LaPe) bezeichnet.

### Typ II S.1

Schatten der Rose unter dem Schwertgriff abgeknickt. Die Buchstaben U und O in »SUOMI« erscheinen beim vorliegenden Ätztiefdruck deutlich getrennt.

Vorkommen: FIM 0,05 im AeTDr aus BG

In der Lit. wird diese Abart als v<sup>2</sup> (Facit No. 575 v<sup>2</sup>) bezeichnet.